

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 16

Nachruf: Reg.-Rat. Dr. Fritz Hauser, Basel
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Reg.-Rat Dr. Fritz Hauser



† Thomas Suter

† Reg.-Rat Dr. Fritz Hauser, Basel

Am 26. März, inmitten seiner Arbeit, verschied Dr. phil. Fritz Hauser an einem Herzschlage in Bern, wo er — seit 1919 dem Rat als Vertreter des Standes Basel-Stadt angehörend — an der Nationalversammlung teilnahm.

Der Verstorbene war Vorsteher des Baseltätlichen Erziehungsdepartementes.

Mit den Geschäften seines weitverzweigten Departementes war Herr Regierungsrat Hauser bis in alle Einzelheiten vertraut. Selbst während der Ferien ließ er sich die eingegangenen Akten Tag für Tag vorlegen. Alle Entscheidungen, die zu treffen waren, behielt er sich selbst vor. Kleine und kleinste Pflichten erfüllte er mit der gleichen Treue wie die zahlreichen verantwortungsbeladenen großen Aufgaben, die ihm gestellt waren. Bei seiner Arbeit leisteten ihm ein ausgezeichnetes Gedächtnis und eine umfassende Personenkenntnis wertvolle Hilfe.

Widerpruch liebte der Verstorbene nicht. Wer ihm opponierte, hatte mit einer scharfen Zurückweisung zu rechnen. Trotzdem konnte man recht häufig feststellen, daß Dr. Hauser nach dem Abklingen der ersten Erregung die Angelegenheit, über die er sich so sehr ereifert hatte, doch wieder erneut ins Bedenken nahm, bereit, die eigene Ansicht zu revidieren. Auf alle Fälle schätzte er ein offenes Nein viel mehr als liebebienerisches Beistreten oder ängstliche Zurückhaltung.

Der Verstorbene stand im Alter von 57 Jahren und gehörte zu den Persönlichkeiten von durchaus eigenartiger Prägung. Ausgezeichnet durch einen scharfen Verstand, einen lebendigen Geist, ein umfassendes Wissen, einen starken Willen und ein seltenes Organisationstalent.

Der Inhalt seines Lebens war Arbeit. Ehren und Ehrenbezeugungen hat er nie gesucht, und alle, die ihn kannten, werden ihm ein aufrichtiges Andenken wahren.

† Thomas Suter

In der zuversichtlichen Hoffnung, eine Operation werde ihn von einem schweren, unheimlichen Leiden befreien, hat sich Th. Suter, Prokurist, in das Spital begeben und heute schläft er bereits im dunklen Schoß des Friedhofes, eingebettet mit prachtvollen Blumen und Kränzen, dargebracht als äußeres Zeichen der Liebe und Verehrung von einer außerordentlich zahlreichen Trauergemeinde, begleitet von Schützen- und Musikgesellschaft mit umflorten Fahnen. Die Gesangsvereine nahmen mit zwei stimmungsvollen Liedern Abschied von ihrem langjährigen Aktio- und Ehrenmitglied.

Der Verstorbene, aus einfachen, bescheidenen Verhältnissen stammend, war nach einer kaufmännischen Lehrzeit noch mehrere Jahre in der französischen Schweiz tätig und kam im Jahre 1895 als Buchhalter in die Papierfabrik Uzenstorf, wo er rasch, dank seiner Intelligenz und eminenten Arbeitskraft, zum Prokuristen vorrückte.

Aber auch seine Wohnsitzgemeinde, die ihm bald zur zweiten Heimat geworden ist, wurde auf den tüchtigen, schaffensfreudigen Bürger aufmerksam und vertraute ihm nacheinander mehrere Ämter an, so als Mitglied der Gemeindebehörde, als Gemeindepräsident während mehrerer Perioden, als Mitglied der Schulkommission. Besonders lag ihm das Wohl der Schule am Herzen und er zeigte für deren Bedürfnisse stets viel Verständnis. Sein großer Freundestreich und namentlich auch seine Waffenkameraden werden den allzeit fröhlichen, wohlwollen und immer hilfsbereiten Freund und Kameraden schwer vermissen. Wissen werden ihn vor allem seine nächsten Angehörigen, die aber versichert sein dürfen, daß das treue Wirken ihres lieben Angehörigen stets in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Und vermissen wird ihn auch seine zweite Heimatgemeinde, die in ihrem Thomas Suter einen wertvollen, lieben, aufrechten Mitbürger verloren hat.

Lieber Freund und Weggenosse, ruhe sanft! R. D.

Hochdruck-Betonschleuderröhren

STAHLBETON THUN

bis 2 Meter Durchmesser und mehreren Metern Länge

Der Stahlbeton Thun ist ein hochwertiges Produkt und genügt den grössten Anforderungen.

KANDERKIES A.-G., THUN